

Theorieschwerpunkt: Klassik – Klassizismus – Neoklassizismus (gLV)

Zuständiges Sekretariat: silvan.bolle@zhdk.ch

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Musikalische Allgemeinbildung > Theorie-Schwerpunkt

Nummer und Typ	BMU-PKLA-MOMA-05.19H.006 / Moduldurchführung
Modul	Theorieschwerpunkt
Veranstalter	Departement Musik
Leitung	André Fischer
Minuten pro Woche	180
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	- Abgeschlossenes Hörtraining, Tonsatz, Analyse, Formenlehre und Neue Musik. - Interessierte Studierende anderer Departemente melden sich zur Klärung der Voraussetzungen bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn direkt bei der Kursleitung.
Lehrform	Gruppenunterricht
Zielgruppen	Bachelorstudierende 3. Jahr
	Die Zulassung für Studierende anderer Studiengänge/Vertiefungen ist möglich. Über die Zulassung entscheidet der Dozent/die Dozentin der Lehrveranstaltung. Interessierte Studierende melden sich zur Klärung der Voraussetzungen bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn direkt bei der Kursleitung
Lernziele / Kompetenzen	- Fortgeschrittene, künstlerische Kompetenz in musikalisch allgemeinbildenden Fragen - Arbeitsplanung, Transferfähigkeit, Flexibilität - Fähigkeit, ein selbstgestelltes Thema selbständig mit analytischen Mitteln zu bearbeiten. - Fähigkeit Notentext und Hörproben differenziert wahrzunehmen. - Sinn für differenzierte Wahrnehmungs- und Betrachtungsweisen
Inhalte	Wo genau findet sich «Klassisches» in den Werken der Wiener Klassiker, und wie und unter welchen Bedingungen kommt es musikgeschichtlich zu Rückgriffen auf Prinzipien dieses Stils? Wieweit ist der «Klassizismus» von Mendelssohn Epigonentum, dem als Voraussetzung zufällt, was in der Klassik Resultat war (Allgemeinverständlichkeit, Balanciertheit, Linearität)? Oder anders gefragt: Wann gilt eine Stilstufe als „originär“ und wann als „abgeleitet“ (zitiert nach Carl Dahlhaus)? Warum wird Brahms gemeinhin als originärer eingestuft als Saint-Saëns? Wie funktioniert «Neoklassizismus» bei Strawinsky, Martin?, Prokofjew, Poulenc? Spielerei, Divertissement, Humoristik als Ausgleich zu einem „ernsteren“ Parallelstil? Taugt der Begriff noch bei Benjamin Britten, der an der Oberfläche so „dekorativ, positiv, charmant“ klingt (zitiert nach Leonard Bernstein)? Anhand ausgewählter Werke der genannten Komponisten sollen die drei Stiletiketts thematisiert werden.

Leistungsnachweis / Testatanforderung	- Analytische Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema, musikgeschichtliche und ästhetische Einordnung - Fähigkeit, gehörmässig relevante Aspekte einer Musik zu erkennen und zu beschreiben - Fähigkeit zu eigenständiger, persönlich-künstlerischer Stellungnahme in einem ausgewählten Gebiet. - Schriftliche und mündliche Prüfungen
Termine	Donnerstag, 9.30 - 12.30 Uhr, 6.F08
Dauer	Jahreskurs / Anmeldung jeweils im Herbstsemester
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	2700